

Charta der Vielfalt

Information über die Umsetzung der Charta der Vielfalt durch die BDA



Wie viele andere Unternehmen und Organisationen hat auch die BDA die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Mit diesem Bericht geben wir – wie mit der Unterzeichnung zugesagt – öffentlich Auskunft über unsere Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung. Wir berichten, warum wir die Charta unterzeichnet haben (I.), wie wir die Charta in der eigenen Organisationskultur leben (II.) und mit welchen Aktivitäten wir die Umsetzung der Charta zum Gegenstand des Dialogs mit anderen machen (III.).

I. Warum die BDA die Charta unterstützt

Die BDA ist der sozialpolitische Spitzenverband der gesamten deutschen Wirtschaft. Wir treten für das Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell der Sozialen Marktwirtschaft ein, das unternehmerische Freiheit mit der Verantwortung für das Gemeinwohl verbindet.

Die Interessen unserer Mitglieder überzeugend zu vertreten, gelingt uns durch Fachkompetenz, Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit, Respekt vor abweichenden Meinungen und einen fairen Austausch miteinander.

Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang mit Unternehmen, Mitgliedsverbänden, Gewerkschaften, Politik, Presse und gegenüber der Öffentlichkeit. Auch im eigenen Haus hat die Wertschätzung jeder und jedes Einzelnen einen hohen Stellenwert. Wir sehen in der Anerkennung von Vielfalt einen wichtigen Beitrag dafür, dass alle vorhandenen Talente sich bestmöglich entwickeln und entfalten können. Sie ist daher Bestandteil unserer Organisationskultur und eine wichtige Grundlage für unseren Erfolg als Spitzenverband.

II. Was wir im eigenen Verantwortungsbereich tun

Karriere und Personalentwicklung

Die BDA richtet sich bei ihrer Einstellungs- und Beförderungspraxis ausschließlich nach persönlicher und fachlicher Eignung. Wir erwarten darüber hinaus, dass sich alle unmittelbar mit der Vertretung von Arbeitgeberinteressen befassten Beschäftigten mit den Zielen der BDA identifizieren. Nicht von Relevanz ist dagegen, welches Alter, welches Geschlecht, welche sexuelle Orientierung und Identität, welche Nationalität, welche ethnische Herkunft, welche Religion oder Weltanschauung Bewerberinnen und Bewerber haben und ob sie mit einer Behinderung leben.

Unsere Führungskräfte sind geschult, diskriminierende Verhaltensweisen zu vermeiden, zu erkennen und sie ggf. zu unterbinden.

Das Weiterbildungsangebot der BDA ist auf die Bedürfnisse der Beschäftigten zugeschnitten und steht grundsätzlich allen Beschäftigten offen.

BDA | Bundesvereinigung der
Deutschen Arbeitgeberverbände
Mitglied von **BUSINESSEUROPE**

Hausadresse:
Breite Straße 29 | 10178 Berlin

Briefadresse:
11054 Berlin

bda@arbeitgeber.de
www.arbeitgeber.de

T +49 30 2033-0
F +49 30 2033-2105

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die BDA setzt auf familienfreundliche Arbeitszeitmodelle. Dafür haben wir eine „Regelung der flexiblen Arbeitszeit“ getroffen. Darüber hinaus können individuell nach den Bedürfnissen der Beschäftigten und den Bedingungen des Arbeitsplatzes weitere Flexibilisierungen vereinbart werden. Gleiches gilt für die Möglichkeit, Arbeitsleistungen durch mobiles Arbeiten, z. B. im Home Office zu erbringen.

Um die Beschäftigten bei der Betreuung ihrer Kinder und pflegebedürftigen Angehörigen zu unterstützen, hat die BDA einen Vertrag mit einem Anbieter von Familiendienstleistungen geschlossen. Dieser umfasst die Themenkomplexe Kinderbetreuung, Erziehung, Lebenslagencoaching und Hilfe bei Pflegefällen in der Familie.

Menschen mit Behinderung, Erkrankungen und Einschränkungen

- Alle Büro- und Besprechungsräume der BDA sind ohne Überwindung von Stufen erreichbar. Dies gilt auch für unser Büro in Brüssel.
- Die barrierefreien Zugangstüren zur BDA im Haus der Deutschen Wirtschaft können durch Tastendruck geöffnet werden. Es gibt zwei barrierefreie Toiletten im Erdgeschoss.
- Auf unserer Internetseite haben wir ein eigenes barrierefreies Angebot geschaffen, welches unsere wichtigsten Inhalte umfasst und schwerpunktmäßig auf die speziellen Interessen und Fragen von Menschen mit Behinderungen zugeschnitten ist.

Geschlechtersensible Sprache

Die BDA verfügt über einen Leitfaden zur geschlechtersensiblen Sprache. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BDA sind angehalten, diesen anzuwenden und bewusst auf eine geschlechtersensible Sprache zu achten. Neue Publikationen der BDA orientieren sich an diesem Leitfaden, der Internetauftritt der BDA wird bei jeder Überarbeitung danach angepasst. Eine Ergänzung um geschlechtersensible, klischeefreie Bildsprache wird derzeit erarbeitet.

Interkultureller Austausch

Die BDA empfängt regelmäßig internationale Delegationen aus den verschiedensten Regionen der Welt. Allein in 2017 organisierte die BDA zahlreiche Besuchsprogramme und empfing dabei Delegationen aus Politik, Wissenschaft und Medien aus über 30 Ländern. Der intensive Austausch mit internationalen Gästen stärkt die interkulturelle Kompetenz der BDA-Beschäftigten und ist für die Bewältigung vielfältiger Herausforderungen der multinationalen Zusammenarbeit förderlich.

Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bei der Umsetzung der Charta beziehen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Wir informieren sie über unsere Aktivitäten und laden sie ein, sich mit ihren Vorschlägen einzubringen.

III. Wie wir bei anderen für die Anerkennung von Vielfalt werben

Die BDA wirkt an zahlreichen themenbezogenen Initiativen mit und gibt Publikationen heraus, um in der Öffentlichkeit und in den Unternehmen für die Anerkennung von Vielfalt und die Nutzung der darin liegenden Potenziale zu werben. Genannt sind hier auszugsweise:

- Die BDA veröffentlicht Publikationen, die für eine wertschätzende und an Vielfalt orientierte Personalpolitik (u. a. „Willkommenskultur – ein Leitfadens für Unternehmen“) sowie für die Ausbildung und Beschäftigung von Älteren, Frauen und Menschen mit Behinderung werben (u. a. „Demografiefeste Personalpolitik – Ein Erfolgsfaktor“, „Inklusion Unternehmen – Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung“, „Tarifpolitik für familienbewusste Arbeitszeiten“).
- Die BDA hat im Januar 2017 die Microsite „Erfolgsfaktor Vielfalt“ mit zahlreichen Praxisbeispielen aus der Wirtschaft in den Unterkategorien „Alter“, „Ethnische Herkunft“, „Gendersensible Personalpolitik“, „Religion/Weltanschauung“, „Sexuelle Identität“ sowie „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ erstellt und unterstützt somit die Verbreitung guter Beispiele aus der Praxis.
- Die BDA hat gemeinsam mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS), in deren Beirat sie ständiges Mitglied ist und der Bundesagentur für Arbeit (BA) den Wettbewerb „Erfolg kennt kein Alter – Gute Beispiele für die erfolgreiche Gestaltung von Altersvielfalt“ veranstaltet und einen gleichnamigen Handlungsleitfaden für Unternehmen veröffentlicht (2012).
- Die BDA hat in folgenden Expertenkommissionen der ADS zum Abbau von Diskriminierung in Deutschland mitgearbeitet bzw. aktiv an entsprechenden Themenfachgesprächen teilgenommen: Themenjahre „Im besten Alter: Immer“ (2012), „Selbstbestimmt dabei. Immer“ (2013), „Gleiche Chancen. Immer“ (2014), „Gleiches Recht. Jedes Geschlecht“ (2015), „Freier Glaube. Freies Denken. Gleiches Recht“ (2016), „Gleiches Recht für jede Liebe“ (2017).
- Die BDA informiert regelmäßig über die Charta der Vielfalt, ihre Aktivitäten und Initiativen, u. a. auf unserer Homepage oder in unserer Mitgliederpublikation „Arbeitgeber Aktuell“.
- Die BDA informiert zusammen mit dem BDI, DIHK und ZDH auf der gemeinsamen Internetplattform www.csrgermany.de über das Konzept der sozialen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility) und Aspekte der Diversität. Das Internetportal der vier Spitzenorganisationen der deutschen Wirtschaft zeigt auch das umfassende gesellschaftliche Engagement der Unternehmen, schafft ein Netzwerk und fördert den Erfahrungsaustausch.

- Der Verein Charta der Vielfalt erhält seit 2010 eine kostenfreie Präsentationsfläche auf dem Deutschen Arbeitgebertag und hat seine Arbeit im BDA-Ausschuss Betriebliche Personalpolitik mehrfach vorgestellt.
- Der Völklinger Kreis (Berufsverband für schwule Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Kultur) stellte 2013 seine Aktivitäten im BDA-Ausschuss Betriebliche Personalpolitik vor und präsentiert sich seit 2011 kostenfrei mit einem Stand auf dem Deutschen Arbeitgebertag.
- Die Stiftung Prout at Work präsentiert sich seit 2012 kostenfrei mit einem Stand auf dem Deutschen Arbeitgebertag
- Die BDA ist Partnerin der Initiative „Klischeefrei“, die sich für eine klischeefreies Berufswahlverhalten von Mädchen und Jungs einsetzt.
- Die BDA hat gemeinsam mit dem DIHK und dem ZDH die Kampagne „Inklusion gelingt!“ über die Internetplattform www.inklusion-gelingt.de etabliert (seit 2014).
- Die BDA beteiligt sich an der Inklusionsinitiative für Ausbildung und Beschäftigung des Bundesarbeitsministeriums (seit 2013).
- Die BDA vergibt gemeinsam mit dem UnternehmensForum, der Bundesagentur für Arbeit und dem Verein Charta der Vielfalt den Inklusionspreis der Wirtschaft(seit 2013).
- Um das Zusammenspiel von Betroffenen, Wirtschaft, Leistungsträgern, Leistungserbringern und der Politik im Inklusionsbereich darzustellen und Verbesserungspotenziale zu erarbeiten, hat die BDA gemeinsam mit dem Bundesarbeitsministerium, der BA und dem Netzwerk „Berufliche Rehabilitation“ die Veranstaltungsreihe „Zusammen erfolgreich in Arbeit“ konzipiert und durchgeführt (2016/2017).
- Die BDA hat für die Arbeit des Beratungsprojekts „Wirtschaft inklusiv“ geworben, das die Bundesarbeitsgemeinschaft ambulante berufliche Rehabilitation und die hier zusammengeschlossenen Bildungseinrichtungen der Wirtschaft durchgeführt haben. Auch das Nachfolgeprojekt „Unternehmensnetzwerk Inklusion“ wird von der BDA unterstützt. Die Beraterinnen und Berater geben Informationen zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten und veranstalten u. a. sog. Runde Tische zum Erfahrungsaustausch und zur Netzwerkpflge vor allem bei kleinen und mittelständischen Unternehmen.
- In ihrer Publikation „Bildung inklusiv“ hat die BDA die Anforderungen der Arbeitgeber an ein inklusives Bildungssystem formuliert.
- BDA und Hochschulrektorenkonferenz haben sich in ihrer gemeinsamen Publikation „Internationales Potenzial für Deutschlands Zukunft nutzen“ für mehr Zuwanderung über das Wissenschaftssystem ausgesprochen.
- Als langjährige Partnerorganisation beteiligt sich die BDA in jedem Jahr aktiv am Girls‘ Day und Boys‘ Day mit dem Ziel, einen Wandel im geschlechtsspezifischen Berufswahlverhalten zu erreichen.

- Der von der BDA verliehene Deutsche Arbeitgeberpreis für Bildung greift immer wieder vielfaltsrelevante Themen auf: 2017: „Entwickle Deine Zukunft – Mädchen und Frauen für Technik und Digitalisierung begeistern“, 2016: „Chance Vielfalt – Bildung für eine gelingende Integration – Fokus Flüchtlinge“, 2014: „Bildung inklusiv – Potenziale entfalten durch Inklusion“, 2011: „Integration leben – Potenziale entfalten“.
- Das gemeinsam von der BDA und dem Institut der deutschen Wirtschaft getragene Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland greift immer wieder vielfaltsrelevante Themen auf und hat 2014 das Jahresthema: MIGRATION. QUALIFIKATION. INTEGRATION – Kulturelle Vielfalt und berufliche Perspektiven. Seit 2016 wird auch das Thema „Flüchtlinge“ engagiert vorangetrieben.
- SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland hat das Thema „Inklusive Berufsorientierung“ seit 2015 zu einem Schwerpunkt weiterentwickelt: 2015 Leitfaden „Handicap – na und? Berufs- und Studienorientierung inklusiv gestalten“, Ende 2016 Fachtagung mit der BA „Inklusive Berufsorientierung“
- In der Allianz für Aus- und Weiterbildung, in der sich Bund, Länder, Wirtschaft und Gewerkschaften engagieren, ist die Eingliederung von Flüchtlingen seit Ende 2015 ein zusätzlicher Schwerpunkt.
- Im Rahmen des Wettbewerbs und des Netzwerks „Starke Schule“ von BDA, Hertie Stiftung, Bundesagentur für Arbeit und Deutsche Bank Stiftung wurde 2017 der Sonderpreis „Flüchtlinge willkommen heißen“ verliehen.
- Vertreterinnen und Vertreter der BDA werben immer wieder in Publikationen, mit Textbeiträgen und in Reden für die Anerkennung von Vielfalt. U a. hielt der ehemalige Arbeitgeberpräsident Hundt die Eröffnungsrede beim SAP Diversity Day in 2011, Arbeitgeberpräsident Kramer hat bei der Diversity-Konferenz 2014 einen Impulsvortrag gehalten. Ingrid Hofmann, Vorsitzende des BDA-Ausschusses „Betriebliche Personalpolitik“ hat im Prout Out - Dossier „Regenbogen. Mehr. Wert. Vom offenen Umgang mit Sexueller Orientierung und Geschlechtlicher Identität wirtschaftlich profitieren“ das Grußwort verfasst.
- Die BDA ist Mitglied des Steuerkreises der Initiative „Neue Qualität der Arbeit“ (INQA), die als eines von vier Schwerpunktthemen „Chancengleichheit und Diversity“ hat (seit 2002).
- Die BDA bietet ein AGG-Mitarbeitertraining an (gemeinsames Online-Tool mit der Lufthansa und der Gesellschaft für Marketing und Service der deutschen Arbeitgeber GmbH).
- Die BDA hat den „Arbeitsstab Flüchtlinge“ in 2016 initiiert, um Arbeitgebern eine Austauschplattform zur Integration von geflüchteten Menschen zu bieten. Dieser gemeinsame Arbeitsstab von BDA, BDI, BA und Unternehmensvertretern tagte 2016 bzw. im Frühjahr 2017 schon drei Mal mit jeweils rund 100 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. In 2016 konnte zudem auch der ZDH als aktiver Unterstützer begrüßt werden. Angesichts der im August 2016 erfolgten weiteren rechtlichen Öffnung des Arbeits-

marktzugangs für Asylbewerber mit Bleibeperspektive und Geduldete sammeln die Unternehmen in 2017 ihre Erfahrungen. Der dabei identifizierte Handlungsbedarf und die fortbestehenden Probleme werden weiterhin von BDA und BDI an die Politik herangetragen. Eine erste Hilfestellung für Unternehmen gibt die 2016 von BDA, BDI und BA herausgegebene Broschüre „Herausforderungen gemeinsam schultern“ mit Tipps und Beispielen für die Beschäftigung von geflüchteten Menschen.

- Die BDA hat im Herbst 2016 zusammen mit der BA eine Broschüre als Arbeitshilfe für Arbeitgeber „Potentiale nutzen – geflüchtete Menschen beschäftigen“ veröffentlicht.
- Die BDA hat im Dezember 2017 gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Bundesagentur für Arbeit (BA) die Internetseite www.erfolgreich-integrieren.de ins Leben gerufen. Die Internetseite verfolgt zwei Ziele: Sie stellt eine Plattform für Unternehmen dar, um sich über die vielfältigen Informationen und Angebote zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten zu informieren. Gleichzeitig bietet sie Unternehmen und Verbänden die Gelegenheit, das vielfältige Engagement der Wirtschaft sichtbarer zu machen und vorhandene Strukturen besser zu vernetzen.
- Die BDA hat 2016/2017 die "Initiative kulturelle Integration" von Bundesregierung und Deutschem Kulturrat engagiert unterstützt. Die Initiative hat – nach einem Auftakttreffen im Bundeskanzleramt im Dezember 2016 und mehreren Arbeitstreffen – am 16. Mai 2017 in Berlin 15 Thesen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt ("Zusammenhalt in Vielfalt") veröffentlicht und an Bundeskanzlerin Merkel übergeben. Die Initiative richtet sich ausdrücklich nicht allein an geflüchtete und zugewanderte Menschen, sondern an alle Menschen, die in Deutschland leben. Ziel ist, dazu beizutragen, dass sich alle Menschen in Deutschland unserer Gesellschaft zugehörig und für sie verantwortlich fühlen.

Berlin, Juni 2018